

Nero & Germanicus in suis eos sedibus perculerunt. Niemals haben sie sich von einem Römischen Feldherrn ungerochen angreifen lassen. Und hiervon haben sie anteko von neuen ruhmwürdigste Proben abgeleat / und der ganzen Welt gewiesen / daß sie sich hinführo von niemand ohne empfindliche Rache und Schaden der Feinde in ihrem Vaterlande wollen beunruhigen lassen.

So erfreue dich demnach / Teutschland / und laß aller Orten ein freudiges Victoria ! erschallen. Nun ist dein Feind / welcher dir den endlichen Untergang drohete / wo nicht gänzlich gedämpffet / dennoch gewaltig entkräftiget. Der Feind / dessen Stolz sich biß in den Himmel erhoben / der ganz Europa wolte Gesetze vorschreiben ; den alle Welt solte für einen Monarchen und Überwinder (erkennen) verehren ; derselbe ist nun selbst überwunden. Denn so pflegt Gott endlich einen hochmüthigen Nebucadnezar zu stürzen / und einen allzuschönen Morgenstern lassen vom Himmel fallen. Als Franckreich Anno 1672. den Holländern Krieg ankündigte / ließ der Französische Hochmuth eine Sonne mahlen / mit der Überschrift : *Nullibi meta mihi*. Ich finde nirgend Maaß noch Ziel. Doch die Holländer präsentirten den Josua auff einer Münze / welcher der allzusehr eilenden Französischen Sonne zurufen mußte : *Sta Sol!* Sonne stehe still ! Ob die letztere Münze iemals geschlagen / solches wird zwar von etlichen in Zweifel gezogen ; doch dieß scheint ausser allen Zweifel / daß der 13. August. der Tag / an welchem